



Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubjournal Nr. 39 (I/2009)
März 2009

zwischen
Wintermond

und
Herbstsonne

**Wieder eine Goldmedaille beim SachsenCup 2009
Wie Eisbeine und Nationalfeiertag zusammenpassen
Wirtschaftskrise kann Dachsanierung nicht ausbremsen**

Einladung zum Anrudern und Terminplan bis 31.12.2009

Wir danken unseren Inserenten.
Nur mit deren Unterstützung kann das RCE-Journal in dieser Qualität vorgelegt werden.



PALM - SICHERHEITSTECHNIK

**Sicherheit und
Kommunikation
Ihr Fachmann vor Ort**

Individuelle Planung,
präzise Durchführung
und bester Service

**Am Anger 26
04838 Eilenburg**

Tel. 03423 706381

Fax 03423 706382

info@palm-sicherheitstechnik.de

www.Palm-Sicherheitstechnik.de



DIN- 14675 Zertifikat Nr. 01 675 071880

Nicht jeder Gast
ist willkommen



TELENOT
Technik für Sicherheit

ALARMANLAGEN

SICHERHEITSSYSTEME

RAUCHMELDER

GAS - / WASSERMELDER

BRANDMELDEANLAGEN

ENTRAUCHUNG

VIDEOÜBERWACHUNG

TELEFONANLAGEN

BESCHALLUNGSANLAGEN



württembergische

Partner von Wüstenrot



Versicherungen - Anlagenberatung - Finanzierung
Versicherungsbüro Matthias Gleichmann

Leipziger Straße 18 - 04838 Eilenburg

Tel.: 034 23/701 900 - Fax: 034 23/701 901 - E-Mail: MGleichmann@gmx.info

Inhaltsverzeichnis

Rubriken	Adressen und Impressum	4
	Trainingszeiten, Sportangebote und Willkommen	5
	Geburtstage	6
	Editorial	7
	Termine	8
	Einladung zum Anrudern	12
Vorstand	Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl	11
	Der Vorstand an die Mitglieder und Mitteilung des Schatzmeisters	14 - 15
Wettkämpfe	Schwimmen in Pirna	13
	Training in Eilenburg und Ergometer-SachsenCup 2009	23 + 24
RCE-Ruderjugend	Künstlerisch und sportlich ging es zu	22
Freizeitsport	Tischtennisturnier gegen den RV Torgau	8
	Clubmeisterschaft und Abrudern 2008 in Eilenburg	11
	Abrudern 2008 in Berlin	16
	Eisbeinfahrt	17 + 18
	Eiszeit	21
	Freilufttennissaison 2008	25
Feiern	Schlemmeressen	26
Arbeiten	Pinseln im Bootshaus	26
Fototeil	Fotos zu den Beiträgen im Heft verteilt	



Jürgen Dietrich
DACHDECKERHANDWERKSBEREIB

- Steildächer
- Abdichtungen
- Dachentwässerung
- Flachdächer
- Baufinanzierung
- Eigener Gerüstbau
- Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa
Tel. 0 34 23/ 60 17 97 • Fax 0 34 23/ 60 32 46

Trainingszeiten und Sportangebote für

Grundschülerportgruppe

dienstags, 16:00 - 17:30 Uhr, Kiesgrube (Schlechtwetter: Bootshaus oder MRG)
Leitung **UTA HETZEL, REINER KANITZ**

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre

montags und **donnerstags**, 16:30 - 18:00 Uhr, Kiesgrube (oder Bootshaus)
Leitung **WILFRID DIPPMANN**

Ruderjugend-Freizeitsportler ab Jahrgang 1992

freitags (ungerade Woche), 17:00 - 19:00 Uhr, **Kiesgrube**
(gerade Woche), 16:30 - 18:30 Uhr, **MRG-Halle**

Senioren

freitags, 19:00 - 21:00 Uhr, Kiesgrube

Volleyballspieler

freitags, ab 19:00 Uhr, **MRG-Halle** (bis 17. April)

Frauensportgruppe

mittwochs, 19:00 bis 21:00 Uhr, **Boothaus**, Leitung **HEIKE SCHOLZ**

Donnerstags stehen alle Anlagen im **Boothaus** ab 18:00 Uhr den **Erwachsenen** zur Verfügung. Darüber hinaus gehende sportliche Nutzung des Bootshauses ist möglich, aber mit dem Vorstand abzusprechen. Insbesondere **Nichtberufstätige** treiben vormittags und am frühen Nachmittag Sport - Rudern, Laufen, Tischtennis, Krafttraining, Tennis, Schach, Skat - im Bootshaus

Achtung: Ggf. Termin- und Ortsänderungen auf der Hausseite beachten

Wir freuen uns über neue Mitglieder im Ruderclub Eilenburg seit

28.02.2008	KLAUS PEUKER	12.02.2009	MANDY PALM
20.11.2008	TIM GOTTHARDT	12.02.2009	JONAS PALM
15.12.2008	NICK MÜLLER		

Leipziger Landstraße 5 • 04838 Eilenburg

DIETMAR WEINERT

STRASSENBAUUNTERNEHMEN GmbH

Straßenbau • Wegebau • Kabelbau • Kanalbau • Parkplätze • Baggerarbeiten

Tel./ Fax 0 34 23/ 60 25 36 • Funktelefon 01 61/ 3 33 07 43
Privat Tel.: 0 34 23/ 60 21 51

Editorial

Mit einem alten Scheuerlappen kann man zumindest noch Wasser im Boot zusammendrücken. Aber haben „alte“ Ansichten auch einen Sinn?

Um es klipp und klar zu sagen: Es hatte sich so viel Frust angesammelt, dass ich fest entschlossen war, mich tatsächlich (nach der Aufgabe meines mir ans Herz gewachsenen RCE-Trainerdaseins) auch von der RCE-Blatt-Herausgabe definitiv zurückzuziehen.

Nicht allein, dass bis zum Redaktionsbeginn nur ein halbseitiger Beitrag explizit vorlag, wurde ich unerwartet von Vorstandsinformationen abgeklemmt und schlepp(t)e noch immer eine ernst gemeinte Warnung mit mir herum, nach der ich nur dann berechtigt wäre, ein Foto mit konkreten Personen abzudrucken, wenn dazu deren explizite Genehmigung vorläge. Und das war (ist?) nicht nur die Meinung eines Einzelnen. Dazu noch (vielleicht wirklich nur?) gekränkte Eitelkeit, weil mit keiner Silbe bisher von „höherer“ Seite auf all das reagiert wurde, was ich an (zumindest mir) wichtig erscheinenden Vorschlägen und Meckereien (meist auf dieser Seite) von mir gegeben habe, um (hoch gesprochen) den Club oder zumindest die Qualität des Heftchens voranzubringen.

Ich habe Pfeffer von meiner Familie bekommen, Tilo und Christian haben sich Zeit für sehr lange Gespräche genommen.

Hier liegt das neue Heft. Möge der geneigte Leser in sich gehen und sich fragen, ob er hiermit etwas in den Händen hält, was es ihm wert ist, ein paar Minuten seiner wertvollen Zeit abzuknapsen, oder ob man auf die ganze Angelegenheit nicht besser verzichten könnte.

Auch das sage ich deutlich: Mir macht die Arbeit am Heft, an dessen Gestaltung, viel Spaß, auch wenn ich daran mindestens zwei Monate am Stück sitze, und dabei den Weltuntergang nicht bemerken würde.

Der Fototeil ist fertig in der Druckerei,

der Textteil ist komplett gesetzt, da erscheinen Beiträge aus dem Heft bereits auf der Hausseite. – Klar, dass der Hals schon wieder dick wird? Ich versuche mich damit zu trösten, dass die im Internet zu lesende Fassung meist – um es schmeichelhaft auszudrücken – etwas hingschludert aussieht.

Aber: Nun sage mir bitte einer, wo findet man die Ergebnisse von der Clubmeisterschaft? Erinnert sich jemand daran, dass es irgendwann eine Kilometerliste für 2008 gegeben hat? Würde mancher nicht gern schon im Vorfeld etwas mehr über die Wanderfahrt erfahren wollen? Dem (in meinen Augen „unglücklichen“) Entwurf der Haus- und Ruderordnung haben wir in einem Heft drei Seiten eingeräumt. Einen „richtigen“ Aufruf, die Dachsanierung zu unterstützen, sucht man im Heft (und ich fasse es nicht: im Internet) vergeblich.

So peu à peu bin ich bei meinem Lieblingsthema angekommen – dem System der Kommunikation im RCE und damit dem der Beziehungen der Mitglieder untereinander (z.B. denen, die „immer da“ sind und denen, die kaum „da“ sein können) und der Mitglieder zum Club schlechthin. Natürlich hat der Vorsitzende Recht, wenn er auf persönlichen Kontakt setzt. Wenn man dabei aber den Eindruck gewinnt, Sprechblasen zu empfangen und gegen eine Wand zu reden, macht sich eine E-Mail ganz gut. Da hat man zumindest das Gefühl, etwas vorgelegt zu haben, auf dass reagiert werden müsste. Dass das natürlich auch manchmal nach hinten losgehen kann, ist dem noch in Erinnerung, der schon im letzten Jahr im Vorstandsmailverteiler erfasst war.

Wie auch immer: Wenn Ihr mich hier weitermachen lassen wollt, dann gebt Bescheid und lasst mich mit Material nicht hängen.



Mit dem für die Welt

Termine

April		August	
04.	Anrudern	15.	RCE-Sommerfest
18.	Langstrecke Burghausen	September	
25. + 26.	Regatta Zschornewitz	05. + 06.	Regatta Wurzen
	Aufbau Regattastrecke	09. - 13.	Aufbau Regattastrecke
		11. - 13.	DRV-Wanderrudertreffen
Mai		12. + 13.	Regatta Werder
01. + 02.	Regatta Bernburg	19. + 20.	Landesmeisterschaften EB
09. + 10.	Regatta Eilenburg	Oktober	
15. + 16.	Regatta Rüdersdorf	03.	Eisbeinfahrt nach Canitz
21. + 24.	Besuch aus Richtershorn	24.	Abrudern
29.05.-02.06.	Trainingslager Richtershorn		Arbeitseinsatz
Juni		November	
06. + 07.	Staffelrudern Hamburg	06.	Ruderjugend-LAN
	Regatta Dresden	28.	Hauptversammlung
13. + 14.	Regatta Lobenstein	28.	Schlemmeressen
20. + 21.	Landesjugendspiele Leipzig	Dezember	
26. - 30.	RCE-Wanderfahrt: Main	12.	RJ-Weihnachtsfeier
27. + 28.	Sprintregatta Radebeul	26.	Weihnachtsfrühschoppen
Juli		31.	Silvesterfeier
05. + 06.	Bundeswettbewerb München		

Aktualisierungen auf der RCE-Heimseite.

Tischtennisturnier in Eilenburg

Erfolgreicher Jahresabschluss 2008 für den RCE

Am 13.12.2008 war es wieder soweit. In der kleinen Sporthalle im Rinckart-Gymnasium fand der zweite Vergleich im Tischtennis zwischen dem Torgauer Ruder-verein und dem RCE statt. Aus beiden Vereinen kamen jeweils acht Sportler, um im Wettkampf gegeneinander anzutreten.

Nach der Übergabe eines RCE-Vereinswimpels an RALF FERCHOW vom TRV ging es dann an vier Platten um die Punkte. Vorgeesehen war, dass aus jeder Mannschaft jeder Spieler gegen alle Spieler der anderen Mannschaft antritt. Insgesamt waren also 64 Partien erforderlich. Dabei wurden zwei Gewinnsätze ausgespielt, um die besten Spieler zu ermitteln. Am Ende ergab die Clubwertung ein 8:0 für unseren Ruderclub.

Um auch noch eine Einzelwertung vornehmen zu können, mussten die Punktbesten der Mannschaftswertung gegeneinander (wieder zwei Gewinnsätze) antreten. In diesem Vergleich ergab sich als Reihenfolge:

1. Platz THOMAS HÄNDLER
2. Platz DIETMAR WEINERT
3. Platz THOMAS OSTHOFF

4. Platz RAYK BREMME-JUNG
5. Platz RÜDIGER BELLRICH
6. Platz DIETER VOIGT
7. Platz GÜNTER ILLGEN
8. Platz HARTMUT WEINERT.

Mit einem so durchschlagenden Erfolg hatte wohl keiner von uns gerechnet. Zur Erinnerung an dieses Turnier erhielt jeder Teilnehmer ein Präsent, das von der Firma DIETMAR WEINERT zur Verfügung gestellt wurde. Es war eine weihnachtlich geschmückte Tasse mit Widmung und einem Kugelschreiber. Unser Dank an den großzügigen Spender.

Weiterhin möchten wir RICARDA HETZEL Dankeschön sagen. Sie fühlte sich für die Organisation zuständig. Insbesondere unterstützte sie uns hervorragend bei der Computerauswertung, die hier erstmals erfolgte.

Es hat allen Spielern sehr viel Spaß bereitet und sicherlich gibt es 2009 wieder einen solchen Wettkampf. Der nächste Höhepunkt im Tischtennis wird die Vereinsmeisterschaft im März 2009 sein.

GÜNTER ILLGEN



Zweit- gegen Erstplatzierter:
DIETMAR (l.) gegen THOMAS.



RICARDA hatte
die ganze
Turnierorganisation
immer im Griff.



Am Ende sind alle zufrieden:
Aus GÜNTERS, des Turnierleiters,
Körbchen gibt es für jeden
Teilnehmer ein kleines
Erinnerungsgeschenk.

Das hohe Kampfgericht

JACOB und MALTE

KLAUS

REINER

RIV

Auf dem Podest:

THOMAS (2.) - CHRISTOPH (1.) - RAYK (3.)

MICHAEL
(der Älteste, 4.)

ANDRE (5.) hilft
SEBASTIAN (6.)

FLORIAN
(der einzige Junior, 1.)

HANNES
(der jüngste Senior, 7.)

RCE-Clubmeisterschaften 2008

Abrudern 2008

Versuch einer Neuauflage

Das 2008er Abrudern wurde kurzfristig um ein Vormittagsprogramm erweitert. Eine Ausschreibung zur Einer-Clubmeisterschaft erschien am Schwarzen Brett.

Sei es, dass die Ausschreibung zu wenig attraktiv war (bezogen auf die Altersklassenspreizung) oder nicht genügend unter den Trainingsleuten kommuniziert wurde: Neben dem Fähnlein der sieben Aufrechten (Männer zwischen 18 und 59 Jahren) stellte sich ein Jugendruderer dem Starter, obwohl die Bedingungen optimal waren.

Warum die potentiellen Aktiven aus dem Jugend- und Juniorenlager erst am Nach-

mittag, zum "normalen" Abrudern auftauchten, warum Donnerstagstrainingsleute auf den Start verzichteten, obwohl sie genug Trainingseinheiten geschrubbt hatten, vermag ich nicht zu begreifen.

Am Nachmittag verlief alles nach dem Miss-Sophie-Motto "*The same procedure as every year*", das Wetter war passabel für Ausfahrt und Wanderung.

Fotos deuten darauf hin, dass die Gemeinde am Abend viel Spaß hatte und sich glücklich schätze, wieder einmal Live-Musik im Bootshaus zu hören.

DMH

Jahreshauptversammlung 2008

RCE-Vorstand neu gewählt

Die ersten Schneeflocken des kommenden Winters am Vormittag machten es auch dem letzten Unentschlossenen leicht, sich für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung zu entscheiden. Und so kamen im gemütlichen Saal 53 von 122 stimmberechtigten RCE-Mitgliedern zusammen, um wieder einmal einen neuen Vorstand zu wählen.

Zunächst legten der Vorsitzende, WILFRID DIPPMMANN, und der Schatzmeister, KLAUS WINKLER, ihre Berichte über das vergangene Geschäftsjahr vor und erhielten nach der sich anschließenden lebhaften Diskussion dafür die Entlastung durch die Vereinsmitglieder. Im Mittelpunkt des Interesses standen - wie so oft an gleicher Stelle und wohl auch in den Vorstandssitzungen, verfolgt man die entsprechenden Protokolle - Fragen der Unterhaltung und Erhaltung aller RCE-Immobilien.

Der Fokus wurde vor allem auf die Dachsanierung gerichtet. Damit rückten Fragen der Finanzierung in den Vordergrund.

Trotz der hohen zu erwartenden Kosten wurde man sich doch über ein praktikables Verfahren - in technischer und finanzieller Hinsicht - bald einig.

Mit der vorgeschlagenen Haus- und Ruderordnung tat man sich etwas schwerer. Am Ende gab es auch dafür eine klare Zustimmung.

Etwas sehr kurz kamen im Rechenschaftsbericht Aussagen zum Kinder- und Jugendwettkampfsport. Allerdings spielte dieses Thema auch in der Diskussion keine wesentliche Rolle. Man scheint sich damit abgefunden zu haben, demnächst kleinere Brötchen zu backen.

Die Wahl ging professionell über die Bühne. Im Vorstand übernahm TILO PALM den Posten des Stellvertreters. Mit REINER KANITZ gibt es nun endlich auch wieder einen Bootswart. CHRISTOPH KRÜGER ist neuer Sportwart und ANDREAS KITZING zeichnet für Veranstaltungen verantwortlich.

Mit dem Gesang "Blau-Gelbe-Flagge" ging der offizielle in den gemütlichen Teil des Abends über.

DMH 1



Wir sind schon hier - und wo bleibt Ihr?



Einladung zum Anrudern 2009

Sonnabend, den 4. April 2009,
Bootshaus des Ruderclubs Eilenburg e.V., Eilenburg, Stadtpark 2.

13.30 Uhr Beginn mit Vorbereitungen, Mannschaftseinteilung
danach Ansprache

mit des Vorstands traditionellen Worten zur Eröffnung der neuen Wassersaison,
Pokalübergaben und anschließend Stromaufwärtsparade,
im Anschluss Ausfahrt und Wanderung gen Süden (km 3).

Ab 19.30 Uhr - wie immer - im Saal Abendveranstaltung.

Die Organisation des Anruderns 2009 hat

ANDREAS KITZING übernommen.

KATHRIN
am
Herd

HEIKO
am
Hahn

Unsere Bootshaus-Wirtschaft

Ein Geheimtipp für Feiern aller Art

Schwimmwettkampf Pirna 2009

Eilenburger Schwimmer schlagen sich achtbar

Wie im letzten Jahr haben die Ruderer des RCE wieder nur eine kleine Mannschaft zum Schwimmvergleich nach Pirna geschickt – allerdings waren es mit fünf Teilnehmern 40 % mehr Starter als 2008. Für FLORIAN BELLRICH, CHRISTOPH KRÜGER, THOMAS OSTHOFF und GERHARD BRANDSTÄDTER verlief die Anreise von Eilenburg aus bei schönsten Sonntagswetter nahezu problemlos. Unsere Vereinskameradin ANNE DIETRICH war - wie jetzt üblich - mit der Leipziger RG Wiking angegeistert.

Wieder mussten wir Männer lange auf unseren ersten Schwimmwettkampf warten. Die Wartezeit wurde durch die Freude über den zweiten Platz von ANNE über 50-m-Brust der Juniorinnen B verschönert. Doch dann ging es Schlag auf Schlag:

Zuerst musste FLORIAN ins Wasser. Die Junioren-A-Konkurrenz im Brustschwimmen war mit ca. 20 Startern sehr stark besetzt. Nach drei Läufen erkämpfte FLORIAN dort Platz 10.

CHRISTOPH startete über 50-m-Brust in der Klasse der Männer und erreichte den vierten Platz. Er bekam dafür sogar eine Urkunde und freute sich über seine, wie er sie selbst bezeichnete, „Hölzerne Medaille“.

Obwohl der Altersunterschied (25 Jahre) sehr beträchtlich ist, starteten THOMAS und GERHARD in der gleichen Klasse, bei den Masters. 50-m-Brust sind nicht gerade die Lieblingsdisziplin für GERHARD, trotz besserer Zeit gegenüber dem Vorjahr erreichte er nur den siebten Platz. Thomas fühlte sich schon besser in seinem Element, er erkämpfte den dritten Platz und seine erste Urkunde.

Wir konnten uns aber nicht lange ausruhen. Nach den Einzelwettkämpfen sind wir gleich in die 4-x-50-m-Freistilstaffel eingestiegen. An uns war es dann, in der Staffel gegen die starken Mannschaften wenigstens den vierten

Platz zu erreichen. Und das schafften wir auch.

Den Sieg der Staffel der Frauen, mit unserer ANNE in der Mannschaft der Wikinger, haben wir so gar nicht richtig mitbekommen.

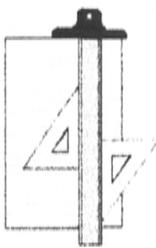
Danach standen die Einzelwettkämpfe im Kraul auf dem Programm.

ANNE belegte in ihrer Klasse wieder einen zweiten Platz und holte somit eine weitere Urkunde für den RCE. Im sehr starken Teilnehmerfeld der Junioren A erreichte FLORIAN Platz 9, CHRISTOPH erkämpfte sich den vierten Platz in der Männer-Klasse.

Bei den Masters starteten THOMAS und GERHARD wieder gemeinsam. Jetzt war GERHARD aber in seinem Element. Er erreichte als ältester Teilnehmer des Wettkampfes den dritten Platz und konnte damit an seine Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. THOMAS musste sich mit dem fünften Platz in dieser Disziplin zufrieden geben.

Mit der Hoffnung, im nächsten Jahr mit einer doch größeren Mannschaft antreten zu können, verabschiedeten wir uns und traten zufrieden mit einer guten Bilanz für so eine kleine Mannschaft den Heimweg an.

GERHARD BRANDSTÄDTER



INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING.(FH) ROSMARIE LEUSCHNER
– Bauplanung – Ausschreibung
– Bauüberwachung
– Gutachten für Schäden an Gebäuden
– Wertermittlung
Uferstraße 12, 04838 Eilenburg
Tel.: 03423-753687 und 0177- 6006131
Fax: 03423-753637

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

seit unserer Jahreshauptversammlung, Ende November 2008, ist die Zeit nicht stehen geblieben.

Wie Ihr aus den am Schwarzen Brett ausgehangenen Protokollen der letzten Sitzungen des Vorstandes entnehmen konntet, haben sich noch ein paar mehr Hürden für den Eilenburger Rudersport aufgetan.

Gefordert sind wir mit der **Dacherneuerung**. Anträge für eine Sportstättenförderung sind von uns beim Landessportbund gestellt. Sie ermöglicht eine 50%ige Förderung bei einer 50%igen Eigenfinanzierung. Eine Bestätigung der Mittel steht noch aus. Die Eigenfinanzierung durch den RCE steht.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes I der Bundesregierung sind auch Sportstätten mit berücksichtigt. Hier gibt es eine 80%ige Förderung. Diese Förderung wurde von uns beantragt. Auch hier steht die Genehmigung noch aus.

Dazu ein Beispiel:

Bei einem Gesamtvolumen von 35.000,00 € bedeuteten 50% Förderung 17.500,00 €, bei 80% Förderung sogar 28.000,00 €.

Das Konjunkturpaket mit einem Vorteil von fast 10.000,00 € wäre eine große Hilfe. Wenn konkrete Zahlen vom Staatsministerium für Kultus vorliegen, werden wir Euch darüber informieren.

Die **Rekonstruktion des Zielturmes**, in Höhe von 3.500,00 €, erfolgt in den Monaten März und April. Dabei spielt das Wetter eine Rolle. Die Farbe des Turmes wird wieder einheitlich blau. Eigenleistungen des RCE sind hier nur in geringem Umfang möglich. Die Ausführung der Arbeiten übernimmt komplett die Firma VOGT. Darüber haben wir ja auch zur Jahreshauptversammlung berichtet.

Dann kamen noch andere Hürden auf uns zu:

Nach dem tragischen Unfall bei der Leipziger Langstreckenregatta im Frühjahr 2008 sind nun die Umweltämter in Aktion getreten, auch das vom Landkreis Nordsachsen. Im Zuge des Schriftverkehrs

mit den Ämtern kam es zur **Untersagung von Zweitaktmotoren** beim Betreiben von Motorbooten. Hier geht es besonders um Emissionswerte. Das hätte das Aus für den Rudersport auf der Kiesgrube sein können. In persönlichen Gesprächen konnte hier ein Kompromiss erzielt werden.

Von Seiten des Freizeit- und Erholungszentrums Eilenburg GmbH, Betreiber von Bad und Campingplatz, wurden **finanzielle Forderungen für die Nutzung** des Geländes im Jahr 2008 in Höhe von 3.500,00 € erhoben. Daraufhin haben wir am 4. Februar mit den geschäftsführenden Vertretern des FEZ im Bootshaus zusammen gesessen und darüber beraten. Dass wir etwas bezahlen müssen, ist unumstritten, nur die Höhe nicht. Deshalb haben wir eine Lösung der Angelegenheit vertagt. Von unserer Seite zu diesem Thema beantragt, kam es am 24. Februar zu einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg, HUBERTUS WACKER. Er äußerte sich grundsätzlich für den Fortbestand des Rudersportes in Eilenburg. Er wird in seinem Amt prüfen, welche Forderungen des FEZ gerechtfertigt sind und wie mit dem Rest zu verfahren ist. Darüber werden wir in den nächsten Wochen erneut verhandeln. Auch darüber werden wir Euch rechtzeitig informieren.

Wie Ihr erkennen konntet, ging es hier grundsätzlich um den Erhalt des Trainings- und Wettkampfbetriebes des RCE, vornehmlich auf der Kiesgrube. Im Herbst 2008 haben wir uns als RCE für den Fortbestand der Regatten in Eilenburg einvernehmlich entschieden.

Das Umweltamt wird uns mit Kompromissen die Genehmigungen für Training und Wettkampf keine Hürden weiter in den Weg legen.

In Zusammenarbeit mit dem FEZ und der Stadtverwaltung Eilenburg werden wir zu beiderseitigen befriedigenden Ergebnissen bei der Nutzung des Geländes Kiesgrube kommen.

Die Ergebnisse dieser Verhandlungen sind nur durch den persönlichen Kontakt aller Beteiligten in klärenden Gesprächen erzielt worden.

Wir hoffen, dass auch bei uns im RCE davon mehr Gebrauch gemacht wird. Nur per E-Mail ganz unpersönlich sich auszutauschen, kann nicht die Grundlage einer

offenen Atmosphäre zwischen den Mitgliedern des RCE sein.

Hoffnungsvoll sehen wir nun der weiteren Entwicklung des Rudersportes in Eilenburg entgegen. Das gelingt aber nur, wenn **alle** an einem Strang ziehen und sich nicht gegenseitig das Leben schwer machen.

WILFRID DIPPMMANN

Der Schatzmeister teilt mit:

Für unsere Aufgaben im Jahr 2009 haben wir schon recht zahlreiche Anteilscheine vergeben. Auch Spenden sind eingegangen. Damit haben wir einen guten Grundstock. Wir hoffen, weitere Anteilscheine vergeben zu können und warten auf weitere Spenden. Allen Spendern und Anteilzeichnern recht herzlichen Dank.

Zeichnungen von Anteilscheinen und Spenden für das Dach:

G. BRANDSTÄDTER (A)	G. BREMME (A)	CHR./W. DIPPMMANN (S)
CH./W. DIPPMMANN (A)	A./K. FROMM (A)	CHR./H. GROBMANN (S)
M. GROTH (A)	M. GROTH (S)	TH./H. HÄNDLER (A)
U./F. HETZEL (S)	FAM. DRES. HIRSCHFELD (A)	MATTIAS HIRSCHFELD (S)
OLAF HIRSCHFELD (A)	FAM. HÜTHER (A)	FAM. HÜTHER (S)
G. ILLGEN (A)	R. KANITZ (A)	CHR. KITZING (A)
TH. KITZING (S)	R. KITZING (A)	U./B. KOPSCH (A)
FAM. KUHN (S)	F. MAASDORF (S)	H. MEUCHE (A)
A. MONSKI (S)	B. NIEDRIG/B. KITZING (A)	A./T. PALM (A)
PALM-SICHERHEITSTECHNIK (S)	SIGNAL IDUNA P. PALM (S)	FAM. AXEL RÖHR (A)
FAM. AXEL RÖHR (S)	H./ST. SCHOLZ (A)	U./D. WEINERT (A)
AN./KN. WINKLER (A)	K. WINKLER (A)	

Spenden für den Doppelzweier:

FAM. HETZEL	R. KANITZ	TH. KITZING
TH. OSTHOFF	SIGNAL IDUNA P. PALM	T. SÄMEL
F. WEISKE	S. WEIßE	

Zahlungseingänge seit Dezember 2008 bis 10. März 2009 berücksichtigt.
KLAUS WINKLER

Redaktionsschluss war schon vorüber:

**Nach mehr als zwanzigjähriger Prüfung haben sie sich am
14. Februar 2009 in Kapstadt das Ja-Wort gegeben:
Birgit und Botho haben geheiratet
und der Ruderclub Eilenburg gratuliert
seinen langjährigen Mitgliedern auf das Herzlichste**

Berlin lockt immer wieder

Offizielles Abrudern in der Hauptstadt

Da es uns im letzten Jahr gut gefallen hat und unser Abrudern eine Woche zuvor war, entschlossen wir uns, wieder nach Berlin zu fahren, um dort mit vielen anderen Rudervereinen das offizielle Abrudern zu bestreiten.

Die RCE-Crew bestand aus FELIX WEISKE CHRISTOPH KRÜGER, FLORIAN BELLRICH und Thomas Osthoff. Am Freitagabend (31. Oktober) in Berlin angekommen, gingen wir mit FRANK PETZOLD gemütlich in eine Seglerkneipe und aßen eine Kleinigkeit. Im Anschluss traf man sich noch im Richtershorner Bootshaus auf ein oder zwei Getränke.

Der nächste Morgen begann für uns früh und laut - also sehr unangenehm. Wir teilten uns den großen Schlafsaal mit anderen, die kurz nach 5.00Uhr ohne Rücksicht auf andere Krach machten und polterten. Ein hervorragendes Frühstück mit Brötchen, Käse, Wurst, Eiern, Marmelade, Ananas, Kiwi, Blutorange, Kaffee, Tee und Milch bildete die Grundlage für den bevorstehenden Tag.

Nach und nach trafen die Ruderer ein und die ersten Boote gingen aufs Wasser. Da für uns noch keine Mannschaftseinteilung getroffen wurde, gingen wir mit raus und ließen uns überraschen. 11 Ruderer warteten auf die Einteilung. Es gingen ein Doppelzweier ohne, ein Doppeldreier mit Steuermann und ein Vierer mit Steuermann aufs Wasser. Leider waren die Mannschaften nicht ganz so gut gemischt, da FELIX mit drei anderen im Dreier saß, während FRANK, THOMAS, CHRISTOPH und FLORIAN zusammen mit GEISEL den Vierer bewegten. Als das alles geklärt war konnte es dann auch endlich losgehen.

Erster Treffpunkt war bei Energie Berlin. Im warmen Saal waren noch die Überreste einer Halloween-Feier zu erkennen. Wir gönnten uns eine flüssige Stärkung und legten auf verschiedene

Arten die neuen Steuerleute für die Müggelsee-Überfahrt fest. Trotz des Windes war der See ziemlich gutmütig und kein Boot kam in richtige Schwierigkeiten. Ein Steuermann konnte zwar nicht gleichzeitig filmen und steuern und der andere ignoriert die Anweisungen seines an Erfahrung reicheren Schlagmanns, aber sonst lief alles reibungslos.

Nach der Überquerung war es Zeit für das Mittagessen. Wir hielten bei L&B, wobei wir nicht herausgefunden haben, was das heißt. Dort gab es gutes Essen (wenn man wollte auch mit Klößen zum Wild). Weil wir spät beim Richtershorner RV losgekommen waren und auch Pausen eingelegt hatten, war es nun ziemlich spät, und es fing schon an zu dunkeln. Dabei hatten wir noch ein paar Kilometer vor uns.

Da jedes Boot mit einem weißen Rundumlicht ausgestattet war, konnten wir auch bei Dunkelheit weiterrudern. Unser nächster Stopp brachte uns zu dem etwas versteckt liegendem Norwegischen Ruderclub in Neu-Venedig. In uriger Atmosphäre wärmten wir uns noch mal auf und tankten neue Kraft, um auch die letzten Kilometer sauber hinter uns zu bringen.

Bei LOK angekommen stellten wir fest, dass die Menge der Ruderer überschaubar war, da es doch ziemlich spät und auch kalt war. Die draußen liegende Tanzfläche war halbwegs gut besucht, aber der größte Teil der Besucher war nach Drinnen gezogen, um nicht zu frieren. Für uns ging es auch noch eine Weile, aber dann machten auch wir uns auf den Rückweg, mit stark veränderter Besatzung. Leicht fröstelig legten wir nach kurzer Fahrt wieder bei RRV an und verstaute die Boote. Der Abend klang gesellig im Bootshaus aus.

THOMAS OSTHOFF

Der deutsche Nationalfeiertag 2008 (I)

Erinnerungen eines Einzelkämpfers

Der „Bestellzettel“ für die 2008er Eisbeinfahrt hin lange genug am Schwarzen Brett aus. Er war durch eine erstaunliche Dynamik gekennzeichnet. Erst am Abend davor schien die endgültige Teilnehmerzahl fest zu stehen. Ob es am fröhlichen Bechern vor dem Nationalfeiertag lag oder eher an den verhaltenen Wetteraussichten ist nicht klar:

Am Abfahrtsmorgen erwies es sich als ein äußerst schwieriges Geschäft, Mannschaften für die Ausfahrt zusammenzustellen. Am Ende war es schon so wie ich vermutet hatte – ich war zum einen das x+1te Rad am Wagen, zum anderen musste ich gegen 15 Uhr wieder in Eilenburg sein – also startete ich als Einermannschaft im „Spatz“ um 9:24 Uhr, während sich noch zwei Vierer- und eine Zweiermannschaft auf die lange Reise vorbereiteten.

Ordentlich angezogen (drei Stoffhäute übereinander) ging die Fahrt gut voran: Morgendliche Ruhe auf dem herbstlichen Mühlgraben. Eine sechsköpfige Schwanenfamilie ließ mich am Wedelwitzer Wasserwerk passieren, Reiher und Kormorane flüchteten in hellen Scharen. Nach etwa fünf Kilometern sah ich zum ersten Mal in der Ferne ein Verfolgerboot, das immer näher heran kam, kurz vor Grotzsch aber scheinbar abgetaucht war. Der Schwall beim Mühlgraben-Mulde-Übergang hat sich um etliche Meter stromabwärts bewegt, liegt jetzt noch vor der Einfahrt zum Grotzschsee, eingebettet in zwei Kiesheger. Nach der Passage dort war die Muldeauffahrt dann kein Problem mehr und die Fahrt ging zügig auf dem breiten Fluss an Collau vorbei – Sichtkontakt zu den anderen Booten hatte ich nicht mehr.

Den großen Kiesheger vor Collau bewältigte ich im zweiten Anlauf problemlos

und war zuversichtlich, mit ein paar weiteren Schlägen an der Canitzer Brücke zu landen. Da hatte ich mich aber stark überschätzt. Von den fünf Durchfahrtsmöglichkeiten im Kieshegersystem unterhalb von Canitz kamen bestenfalls zwei in Frage. Zwei Anläufe machte ich in der äußersten, scheiterte immer, wenn das erste Bootsdrittel über dem Schwallscheitel in eine starke Querströmung kam. Mit aller gebotenen Vorsicht ruderte ich in die nächste Durchfahrt, die flacher als die erste war. Schon fast am Ziel drehte das leichte Boot plötzlich ab und nur ein Sprung ins Wasser (Skulleinsatz hätte diese ruiniert) konnte noch helfen. Nun noch leichter



geworden drehte das Boot quer in die Strömung, direkt auf die Steinhäufen zu und (ähnlich wie 2007 vor Pillnitz) drohte zu kippen. In der Gefahr bekam ich Riesenkräfte und wurde von Neptun belohnt – irgendwie ließ sich das Boot stabilisieren und so abstoßen, dass es so viel Fahrt bekam, um sich ins tiefere Wasser zu retten. Ich war heilfroh, als ich mit

klatschnassem Unterteil unterhalb der Canitzer Brücke anlegte.

In der Gastwirtschaft war schon die Ruderkameradschaft BREMME-JUNG versammelt. Der Wirt war überrascht, dass schon gegen 12 Uhr ein Ruderer bei ihm auftauchte und meinte, dass die Eisbeinesserei der Ruderer auch schon `mal erst gegen 15 Uhr begonnen hat. Inzwischen tauchten CHRISTEL und HELMUT GROSSMANN auf und mir lief die Zeit davon, meine Zielzeit vor Augen. Also machte ich mich allein über Essen und Bier her, zog mit GROSSMANNs Richtung Mulde, legte ab und sah endlich die restliche Armada vor Canitz kreuzen.

Um 14:22 Uhr war ich wieder am Steg.

DMH

Der deutsche Nationalfeiertag 2008 (II)

Erinnerungen des Rudervolkes

Das Wetter Ende September, Anfang Oktober ließ nichts Gutes für die Eisbeinfahrt erhoffen. Trotzdem hatten sich 14 Teilnehmer für die alljährliche Tagesfahrt eingetragen. So trafen sich an einem herrlichen Freitagmorgen ab halb Neun die ersten Ruderer und Ruderinnen im Bootshaus. Da MICHAEL schon wieder um 15.00Uhr zurück sein musste, fuhr er als Erster im Einer los. Die anderen 13 mussten sich nun noch auf die zwei Vierer und den Zweier verteilen. Nach einigem Hin und Her wurde eine einigermaßen akzeptable Lösung gefunden. Im ersten Vierer („Wiking“) machten es sich die „Alten Herren“ und ANNE bequem, PETER, FELIX, TINA, HANNES und OSSE im zweiten („Jugend“) und im Zweier („Schwalbe“) CHRISTIAN, ANDREAS und RICARDA.

Leider zog sich das Feld wegen der großen Abständen beim Ablegen und anderen Faktoren stark auseinander. Da wir auch nicht an der Drossel Halt machten und auf alle warteten, wurde der Abstand im Tross immer größer. Bei km 4 machte die „Jugend“ eine Pause und wartete bis die Mannschaft der „Schwalbe“ zu ihr aufschloss. Der andere Vierer war schon am km 6,5 vorbei und so entschieden wir, uns erst auf der Mulde zu vereinen.

Am Wehr ereignete sich dann der große Tageszwischenfall mit einer Gruppe von Paddlern. Ein Boot kam der „Jugend“ genau am Zugang zur Mulde entgegen und rampte es aufgrund von Unerfahrenheit und Unfähigkeit im kleinen Boot. Die Besatzung des Paddelbootes kenterte auch noch und ihr „Fahrtenleiter“ machte uns für den Zusammenstoß verantwortlich, wobei er lauthals wie ein Rohrspatz krakeelte. Wir versuchten, unsere Gemüter im Zaum zu halten und ruderten einfach weiter, nachdem wir den hilflos plan-schenden Gekenterten noch den Tipp gaben, sich bei 40 cm Wassertiefe einfach hinzustellen.

Auf der Mulde sahen wir schon die „Wiking“-Mannschaft an Land auf uns warten. Wir nutzten die Gelegenheit und machten eine gemeinsame Pause, da wir recht gut in der Zeit lagen und das traumhafte Wetter genießen wollten. Beim Aussteigen schätzte RICARDA das Ufer leider falsch ein und machte einen Schritt ins kühle Nass. Sie borgte sich von allen ein trockenes Kleidungsstück, um die Fahrt warm angezogen weiter bestreiten zu können.

Die nächsten Kilometer nach Canitz waren durch die beiden Stromschnellen gekennzeichnet, die es zu überwinden galt. Alle Boote schafften dies aufgrund der fähigen Steuerleute und der Mitarbeit der Mannschaft ohne Probleme. Kurz vor Canitz kam uns MICHAEL entgegen, der sich schon wieder auf den Rückweg gemacht hatte, um seinen Termin halten zu können. Kurz nach 13.00 Uhr legten auch wir hungrig in Canitz an. Diesmal war sogar das Tor für uns geöffnet und so entfiel das Überwinden der Holzwand.

In Gasthaus lief es dann eigentlich wie immer ab. Zuerst signalisierte man durch Heben der Hand den Bierdurst, beim zweiten Armheben ging es um die Eisbeine, die in diesem Jahr für die meisten leider zu klein waren. Nach reichlich zwei Stunden Mittagsrast setzte sich die Truppe wieder in Bewegung. Der Heimweg auf Mulde und Mühlgraben lief ohne Zwischenfälle ab und so kamen alle Boote (z. T. nach einem Umweg über den Griechen) am Steg des Bootshauses an. Wie üblich reinigten wir die Boote, bevor es nach dem letzten Schluck für die meisten nach Hause ging.

Fahrtteilnehmer: TILO UND PETER PALM, AXEL RÖHR, MATTHIAS GROTH, KARSTEN UND HANNES KÖHLER, FELIX WEISKE, THOMAS OSTHOFF, TINA HÄNDLER, RICARDA UND ANNE HETZEL, CHRISTIAN VOGT, ANDREAS LEHMKUHL, MICHAEL HIRSCHFELD.

THOMAS OSTHOFF



Bilder trügen - Text lesen!



**Hier
handelt es
sich eben
nicht
um die Anzeige
einer bekannten
sächsischen Brauerei.**



... und irgendwann wird es Abend.

Eiszeit!!!

Klimakatastrophenpropheten liegen wieder einmal völlig daneben

Von der überall alarmierend prophezeiten Erderwärmung ließen sich in unserem Landstrich keine Indizien im letzten Winter finden.

Binnen einer guten Januar-Woche mit Temperaturen von -10 bis -22 Grad war die Kiesgrube nach drei Jahren wieder der Kälte erlegen. So machte ich mich mit der Axt an die „Arbeit“. Das Ergebnis, an drei verschiedenen Stellen war die Eisstärke auf 20 cm angewachsen. Super! Jetzt die Gelegenheit beim Schopfe packen: Eine Information am Donnerstagsstammtisch, dazu noch ein Rundschreiben per E-Mail

(09.01.2009, 08:51. Betr.: Kiesgrube ist zu!!! „Die Kiesgrube ist zugefroren, aber etwa 10 cm Schnee liegen drauf. Sonnabend 14.00 Uhr Zielturm zum Eishockey? Botho)

und dann nur noch eins - Das Eis ruft!!!

Am Sonnabendnachmittag trudelten nach und nach 20 Sportfreunde zum Eislaufen ein. Sogar ein offiziell zugelassenes Feuer war entfacht worden. Zu Glühwein wurde eine Runde köstlichen Schokokuchens gereicht.

Die ganz Wilden trieben den Puck übers Eis und kamen trotz -3 Grad richtig ins Schwitzen. Währenddessen übten sich die Frauen und Kinder im Paarlauf und bei Eispirouetten. Als zwei Stunden aktiver Bewegung vorüber waren, war dann jeder froh, die Schlittschuhe wieder von den Füßen zu bekommen. Dann noch den Rest Glühwein aufteilen und den Durst mit einem Bier löschen. Super. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende. Bis dann, bis zur nächsten Eiszeit.

BOTHO NIEDRIG

Vorreiter im Kampf gegen das Artensterben

Innovative Anlage zur Hege einer bedrohten Art eingeweiht

Während es so scheint, als würde in der (all-)gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise nur noch an die Erhaltung der eigenen, nämlich menschlichen, Art gedacht, weil sich offenbar demnächst Darwins Erkenntnisse und Engels Überlegungen als praxistauglich erweisen könnten, gibt es noch immer Einrichtungen, die voller Stolz auf Mitglieder schauen können, die auch in noch so katastrophalen Zeiten an jene Geschöpfe denken, die keine Lobby haben.

Auf dem Gelände des Eilenburger Ruderclubs wurde rechtzeitig vor Beginn der Eiszeit (s.o.) eine Futterstation für kleine flinke Klettertiere mit braunem Fell und buschigem Schwanz eingeweiht. RÜDIGER BELLRICHS Handwerksge-

schick ist diese bisher noch nie gesehene Anlage zu verdanken.

Allem Gespött zum Trotz hat hier wieder einmal der kreative Geist über den Chor der Zweifler und Miesmacher gesiegt: Schien es zunächst so, als würden die bereit gelegten Nüsse ewig im Kasten bleiben, fanden sich nach dem starken Januarfrost Nusschalen im Schnee. Eine WHO-Untersuchungskommission konnte keinerlei Manipulation feststellen. Zu bemerken ist weiterhin, dass EU-Mittel



korrekt eingesetzt worden sind: RÜDIGER hat alles selbst spendiert.

DMH

Wieder einmal ein RCE-Ruderjugend-Wochenende

Künstlerisch und sportlich ging es zu

Anfang Oktober veranstaltete die RCE-Ruderjugend ihr zweites Jugendwochenende im Jahr 2008 im Bootshaus. Die geplante Schlauchboottour von Collau bis ins Bootshaus musste wegen des unsicheren Wetters ausfallen. Stattdessen trafen wir uns am Samstagvormittag im Bootshaus zum Gipsmasken basteln. Während die Abdrücke trockneten, vertrieb man sich die Zeit bis zum Essen mit kleinen Gruppenspielen.

Pünktlich um Zwölf hatten FELIX WEISKE, ANDREA SALEWSKI und THOMAS OSTHOFF das Mittagessen zu Verzehr freigegeben. Es gab Kartoffelbrei, Schnitzel, Mischgemüse und eine leckere Rahmsoße. Nach dem reichhaltigen Mahl musste die Mittagsmüdigkeit auf dem Spielplatz überwunden werden. Die Kinder nutzten die Spielgeräte, tobten sich aber auch bei ein paar Spielen aus. Zurück im Bootshaus waren die Gipsmasken getrocknet und konnten bemalt werden. Bei der kreativen Gestaltung zeigten sich einige der jungen Künstler ein wenig ungeschlüssig. Deshalb wurde die eine und die andere Maske öfter über- oder neu bemalt. Zu guter Letzt hatte jeder seinen Gipsabdruck zu seiner Zufriedenheit gestaltet.

Für 16.00Uhr war die Jugendversammlung geplant. Da wir noch etwas Zeit hatten, gab es ein kleines Kaffeekränzchen. Es gab verschiedene Kuchen, Kekse und Kakao, der sich bei einigen auch gern mal über den Tisch verteilte. Gut gestärkt konnten wir dann die Jugendversammlung abhalten. Eröffnet wurde sie mit dem tollen Bahnschranken-Spiel, das schwieriger ist, als man

glaubt. Da auch die Kleinen dabei waren, erläuterte ROBERT HEINZE dann noch einmal kurz was der Verein überhaupt ist und welche Stellung die Ruderjugend darin hat. Danach wurde der Jugendvorstand gewählt. Weil sich keine anderer für einen der drei Posten meldete, traten wieder die alten Kandidaten an, die in ihrem Amt bestätigt wurden. Als nächstes stellten wurden die Pläne für die nächsten Ereignisse wie Weihnachtsfeier und Fasching vorgestellt. Danach konnten die Kinder ihre Wünsche äußern, was sie gern machen würden. Zum Abschluss spielten wir in zwei Gruppen Schokoladenwürfeln, was allen richtig viel Spaß machte. Gegen 18.00Uhr wurden die Kleinen von ihren Eltern abgeholt.

Die anderen konnten bis zum Abendbrot noch ein wenig Tischtennis spielen. Zu Essen gab es Brot, Wurst, Käse und sonstigen Beilagen, außerdem noch knackige Wiener Würstchen. Dann war es auch schon soweit und wir machten uns auf dem Weg zum Bowling im Tivoli. Mehr als zwei Stunden ließen wir die Kugeln übers Parkett rollen. Kurz nach Zehn ging es wieder zurück. HANNES KÖHLER hatte im Baumarkt Fackeln besorgt und die leuchteten uns den Heimweg über die Sternwarte. Im Bootshaus angekommen machten sich die Jüngeren fertig fürs Bett, während die Älteren noch ein gemütlich zusammen saßen.

Am nächsten Morgen wurde nach dem Frühstück aufgeräumt, bevor wir nach und nach alle verabschieden konnten.

THOMAS OSTHOFF



DAS DACH

STARK WIE EIN STIER!

www.prefa.com

In allem Jammer ein Lichtblick

Eilenburgerin kommt gut voran

Nachdem ANNE DIETRICH bei den Landesmeisterschaften mit ihrem Abschnelden als Zweite im Einer nicht ganz zufrieden war, hat sie sich nicht entmutigen lassen und ist ihren Weg durch Schule und Leistungstraining am Sportgymnasium mit einer erfreulichen Konsequenz gegangen.

Bei der letzten 2008er Regatta ging ANNE gegen starke Konkurrenz in einem

kleinen Starterfeld ins Rennen. Mit nur 17 Sekunden Rückstand zur haushoch favorisierten CARINA BÖHLERT vom SC Magdeburg dürfte die Eilenburger ihre Trainer nicht enttäuscht haben. Die 27:47 min über 6.000 m bei recht herbstlichem Wetter konnten sich durchaus sehen lassen. Bei der gleichen Regatta übrigens, erkämpfte sich CHRISTIN FERNITZ bei den Frauen mit 26:38 min unter acht (durchaus Weltklasse-) Starterinnen den fünften Platz.

Außer einem Weihnachtsgruß habe ich lange Zeit kaum etwas von ANNE gehört, allerdings aus gutem Grund, wie ich in den Winterferien sehen sollte. Eine Email von ihr steckte in meiner Mehlkiste: „...was für ein Wetter ist das draußen! Ich bin gestern aus dem Trainingslager vom Rabenberg gekommen. Ich trainiere schon seit Ende Januar bei den A-Junioren mit. Das ist ja eigentlich etwas komisch, aber Frau RIES hat sich überlegt, dass VERENA OELSNER, eine A-Juniorin, eine 2er Partnerin zum Riemen braucht, damit sie sich für die Junioren-WM qualifizieren kann. Da es in Sachsen

kein anderes Mädchen gibt, das mit VERENA fahren könnte, lerne ich jetzt das Riemen und trainiere bei den A-Junioren. Deshalb war ich auch die letzten zwei Wochen auf dem Rabenberg.

Jetzt bleibt ja noch eine Woche Ferien und ich habe zu Frau RIES gesagt, dass ich auch gerne ein bisschen zu Hause sein würde. Deshalb hat sie den Vorschlag gemacht, dass ich ein paar Tage

in Eilenburg im Ruderclub trainieren könnte.

Ich könnte, laut Fr. RIES, einen Trainingsplan bekommen und sollte den dann abarbeiten. ...“

und ich wurde gefragt, ob ich mit ihr im Bootshaus trainieren könne. Das haben wir gemacht und dabei konnte ich ANNE auch noch ein wenig über die Schule „ausquetschen“.

Fazit: Das Mädchen macht sich, ihren Eltern und

unserem ganzen RCE alle Ehre. Auch in der Schule bringt sie Höchstleistungen. Deshalb hatte sicher auch ihr Direktor keine Probleme, ANNE eine ganze Schulwoche für das Trainingslager auf dem Rabenstein frei zu geben.

Außerdem berichtete ANNE voller Stolz, dass ihr Einer, den sie vom RCE für das Training in Leipzig zur Verfügung gestellt bekommen hat, der beste ist, der in ihrer Trainingsgruppe gefahren wird.

Und wie es kurze Zeit später weiter gegangen ist, hat der Sportwart am 1. März im nächsten Bericht aufgeschrieben.



Wie in
"alten" Zeiten:
Mit dem Fahrrad
zum Training ins Bootshaus

SachsenCup 2009

Kleine RCE-Startergruppe - trotzdem ein Meistertitel

Am frühen Morgen des 28. Februar brach eine kleine Mannschaft mit den einzigen Eilenburger RCE-Wettkampfsportlern nach Leipzig auf. Nach zwei Jahren fanden die sächsischen Ergometermeisterschaften wieder in der Messestadt statt. Leider jedoch nicht wie vorher gewohnt, in der Osthalle des Hauptbahnhofes, sondern dieses Mal in der traditionellen Ernst-Grube-Halle, in der am vorhergehenden Wochenende noch die Vorfinalwettkämpfe der Europameisterschaften im Fechten ausgetragen wurden. Wie schon zu erwarten war, war der Zuschauerstrom zur Ergometerregatta sehr gering, im Prinzip lag er bei Null.

Neben den zwei Eilenburger Aktiven, ROBERT FROMM und CARSTEN LEHMANN, war auch ANNE DIETRICH am Start. Jedem Eilenburger Jungen stand ein Betreuer zur Seite: Zum einen CHRISTOPH KRÜGER, zum anderen FLORIAN BELLRICH, der ursprünglich auch an den Start gehen wollte, krankheitsbedingt dazu aber nicht in der Lage war.

Als erster Eilenburger Starter war ROBERT an der Reihe. „Ein bisschen aufgeregt bin ich, aber das wird schon“, so ROBERT. Er startete in der Altersklasse Jungen 95 und jünger. ROBERT war einer von zwölf 1996 Geborenen im 26-köpfigen Starterfeld

und belegte nach 4:27,30 min den 24 Platz auf der 1.000m-Distanz.

Danach hatte ANNE ihr 2.000m-Rennen. Die Erwartungen an sie waren groß. Und dass sie eine ganz Große ist, konnte sie unter Beweis stellen. Wegen der geringen Starterinnenanzahl wurde das Rennen der B-Juniorinnen (15/16 Jahre) mit dem Rennen der A-



Christoph feuert Robert an

Juniorinnen (17/18 Jahre) zusammengelegt. ANNE gewann als B-Juniorin dieses Rennen souverän in einer Zeit von 7:24,1 min. Die beste A-Juniorin lag mit vier Sekunden klar hinter ANNE, bis zur nächsten 15-16-Jährigen betrug der Vorsprung sogar 22 Sekunden.

Als letzter Eilenburger Starter kam CARSTEN bei den B-Juniorinnen mit einer



Florian begleitet Carsten

Zeit von 7:36,2 min über 2.000 Meter auf 11. Platz. Stark startete er sein Rennen, doch bei der magischen 1.000m-Marke brach er zusammen, was wohl auf ein ungenügendes Ausdauer-

training zurückzuführen ist.

Im Großen und Ganzen wird wieder einmal klar, dass im Ruderclub Eilenburg noch einiges in der Kinder- und Jugendarbeit getan werden muss, um an längst zurückliegende Erfolge anzuknüpfen.

CHRISTOPH KRÜGER

Freudentaumel und Wutschreie im Stadtpark

Rückblick auf die letzte Tennis-Saison der RCE-Alten

Auch wenn die sportlichen Aktivitäten der betagten RCE-Recken eher nur in Nebensätzen Erwähnung finden, denn in einem offiziellen Wettbewerb tummelt sich eigentlich kaum noch einer, dürfte auf diese Mitgliedergruppe ein wesentlicher Anteil der gesamten Trainingszeit im Club entfallen. Es gab im letzten Jahr kaum einen Tag, an dem nicht wenigstens einer dieser rüstigen Herren in Sportklamotten im Bootshaus gesichtet worden wäre. Insbesondere nutzten sie in der Freiluftsaison am meisten den Sportplatz, um sich im Tennis zu messen. Kaum war der Platz im März freigegeben, stand bei

halbwegs vernünftigen Wetter Tennis auf dem Programm. Am Saisonende konnte eine beachtliche Bilanz gezogen werden:

Die Kämpen RÜDIGER BELLRICH, GERHARD BRANDSTÄDTER, GÜNTER BREMME, MICHAEL HIRSCHFELD, GÜNTER ILLGEN, DIETER VOIGT und (erst ab September:) UWE PETERSDORF absolvierten 50 Doppel-Spiele in 19 verschiedenen Mannschaftskombinationen.

Legt man das „HÄNDLERSche Punkteschema“ zugrunde (Spielantritt: 50, Matchgewinn: 50, Satzgewinn: 20 und Punktgewinn: 10 Punkte) ergab sich mit dem letzten Spiel (15. November) die folgende Punktliste:

Name	Spiele	Siege	unent.	Siegsätze	Punkte	Wertung
BELLRICH	21	6	3	15	186	3.510
BRANDSTÄDTER	36	11	0	34	363	6.660
BREMME	31	17	2	41	375	6.970
HIRSCHFELD	44	29	4	69	580	10.830
ILLGEN	24	9	3	26	244	4.610
PETERSDORF	19	9	0	23	204	3.900
VOIGT	29	15	4	36	328	6.200

Man kann sicher sein, dass auch im Jahr 2009 weiter an dieser Liste „gearbeitet“ werden wird. Erklärtes Ziel ist es, bis 2009 in jeder nur möglichen Kombination mindestens einmal gespielt zu haben. In der Winter-

saison wurde zur Vorbereitung montags die Nischwitzer Tennishalle genutzt. Nun wird der Tag herbei gesehen, an dem neuer Sand aufgebracht und frische Luft die Tennis-Recken umweht. DMH

Bitte nicht ungeduldig werden:

*Statt zweier Donnerstagsbimmeleien
gibt es eine Doppelbimmelei zum Anrudern
mit kurzer Ansprache und dem Wunsch
nach einem Gesang aus dem RCE-Liederschatz.*



*Wir freuen uns
auf Euern Besuch
zum Anrudern.*

Erinnerungssplitterbilder

Zwischen Ab- und Anrudern

Es wäre schade, das 2008er Schlemmeressen zu vergessen ...



... und vielleicht eine Anmerkung für 2009 zu bedenken: Es war ein wunderbares Essen. Jedem Teilnehmer war die Liebe und Mühe bewusst, mit der die "Köche" tagelang am Wirken waren. - Aber warum dann beim Bankett nicht das Menü zelebrieren? Hätte man sich nicht etwas mehr Zeit zum bewussten Schmecken und Genießen gönnen können?

Heinzelleute haben die Sanitarräume im Februar freundlich frisch angepinselt:





Wir freuen uns
mit Anne Dietrich
über die Goldmedaille

Maler
Vogt GmbH

Fassadenbau & Innendesign

04838 Eilenburg
Torgauer Landstrasse 7



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER !
www.prefa.com

Man muss es gesehen haben,
mit welcher Liebe am Detail
und welcher Hochachtung
vor alter Handwerkskunst
an den kalten Wintersonnabenden
das "klassische" Bootsmaterial gepflegt
und wieder hergerichtet wird.
Und welche Befriedigung
es den dort Werkelnden gibt,
etwas für die Erhaltung
von Erhaltungswerten getan zu haben.